

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier,
Dr. Michael Ependiller, Dietmar Friedhoff, Stefan Keuter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/8641 –**

Zwischenbilanz der Programme des Bundes zur Qualifizierung von Flüchtlingen für die Zeit nach der Rückkehr in ihre Heimat

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert freiwillig in ihre Heimat zurückgekehrte Flüchtlinge im Rahmen des Programms „Perspektive Heimat“.

Auf der Internetpräsenz des Bundesministeriums finden sich in diesem Zusammenhang zahlreiche Beratungsangebote; enthalten sind Angebote für Existenzgründer, Bewerbungstrainings, Rückkehrberatungsstellen oder auch Migrationsberatungscentren (www.bmz.de/de/themen/Sonderinitiative-Fluchtursachen-bekaempfen-Fluechtlinge-reintegrieren/deutsche_politik/aktionsfeld_4/index.jsp?follow=adword).

Über das Onlineportal „www.returningfromgermany.de“ des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge gelangt man zu weiteren Rückkehr- und Reintegrationsprogrammen. Auch hier handelt es sich um Beratungsangebote zur Unterstützung von Flüchtlingen nach der Rückkehr. Im Gegensatz dazu ist aus Sicht der Fragesteller die Anzahl der Programme mit berufsvorbereitenden Maßnahmen für die sich noch in Deutschland aufhaltenden Rückkehrer überschaubar.

Für das Bundesland Nordrhein-Westfalen gibt es in diesem Zusammenhang gemäß der Übersicht auf dem genannten Onlineportal ein Projekt (www.returningfromgermany.de/de/programmes/bildungszentrum-handwerk-duisburg-und-der-bunte-tisch-moers-e-v-rueckkehr-in-wuerde#information).

Das Projekt „Rückkehr in Würde“ wird vom Bildungszentrum Handwerk Duisburg und dem Bunte Tisch Moers e. V. durchgeführt und soll zur Vorbereitung in den Grundlagen der Berufsfelder Elektrotechnik, Metallbau, Maler & Lackierer, sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik dienen. Hierzu werden praxisorientierte Einführungskurse mit einer Dauer von vier Monaten angeboten, welche grundlegende Basisqualifikationen vermitteln sollen. Zielgruppe des Projekts sind vor allem Personen aus Afghanistan, Albanien, Gambia, Ghana, Irak, Kosovo, Marokko, Nigeria, Senegal, Serbien und Tunesien. Gefördert wird dieses spezielle Projekt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) fördert seit fast 40 Jahren weltweit freiwillige Ausreisen in die Herkunftsländer im Rahmen des gemeinsam von Bund und Ländern sowie vom AMIF- Fonds anteilig finanzierten und von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) umgesetzten REAG/GARP-Programms. Seit dem Jahr 2017 wird das Programm REAG/GARP durch das Bundesprogramm zur Förderung der freiwilligen Ausreise StarthilfePlus ergänzt.

Die Maßnahmen der Programme REAG/GARP und StarthilfePlus bilden das Rückgrat der Förderung der freiwilligen Ausreise und Reintegration und haben sich über die Jahre sehr bewährt. Allein seit dem Jahr 2017 haben 47 273 Personen eine Förderung im Rahmen von REAG/GARP erhalten. Ergänzend wurden zusätzlich 15 227 Personen durch das Programm StarthilfePlus gefördert und bei der freiwilligen Rückkehr und der Reintegration (z. B. im Bereich Wohnen und medizinische Kosten) unterstützt. Außerdem werden über das Reintegrationsprogramm European Return and Reintegration Network (ERRIN), das von verschiedenen Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, darunter Deutschland, Wiedereingliederungsmaßnahmen umgesetzt.

Flankiert werden die Maßnahmen des BMI und des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Förderung der freiwilligen Ausreise durch das Informationsportal zur freiwilligen Rückkehr www.ReturningfromGermany.de. Seit Mai 2017 sind dort alle relevanten Informationen zur freiwilligen Rückkehr an einem Ort zentral in bislang neun Sprachen zusammengeführt, die von den meisten Ausreisewilligen verstanden werden. Das von IOM im Auftrag des BAMF betriebene Portal bietet Rückkehrinteressierten und Rückkehrberatern zielgerichtete Informationen. Mit bisher über 750 000 Nutzern hat sich die Seite zur zentralen Anlaufstelle zum Thema freiwillige Rückkehr entwickelt. Über 1 000 Dokumente stehen zum Herunterladen bereit. Auch sind dort die Daten von über 1 000 Rückkehrberatungsstellen und Informationen zu mehr als 25 Rückkehr- und Reintegrationsprogrammen abrufbar.

Das BMZ-Programm „Perspektive Heimat“ wird in enger Abstimmung mit dem BMI als Teil der gemeinsamen Rückkehrinitiative von BMI und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gestaltet und gemeinsam mit den zuständigen Behörden des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen umgesetzt.

Die Maßnahmen des BMZ-Programms „Perspektive Heimat“ in Deutschland flankieren die Maßnahmen in den Herkunftsländern zur Reintegrationsberatung, Qualifizierung, Existenzgründung und Jobvermittlung, welche den Schwerpunkt des Programms darstellen.

Insgesamt wurden seit Start des Programms „Perspektive Heimat“ rund 250 000 Maßnahmen in den Herkunftsländern von Migrantinnen und Migranten umgesetzt.

In Deutschland wurden seit Start des Programms „Perspektive Heimat“ insgesamt rund 40 000 zusätzliche Maßnahmen zur Ansprache, Information, Betreuung, Vorbereitung und Qualifizierung von (potenziellen) Rückkehrern umgesetzt. Darunter fallen z. B. reintegrationsvorbereitende Maßnahmen für rund 1 000 Personen, Aufbau eines virtuellen Beratungszentrums bzw. Reintegrationsportals (www.startfinder.de) mit bisher rund 30 400 Nutzern, 14 gemeinsame Netzwerk-

veranstaltungen von BAMF, IOM und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Arbeit von 18 Reintegrations-Scouts, Fortbildungen sowie Informationsveranstaltungen für insgesamt 1 500 Rückkehrberaterinnen und Rückkehrberater.

1. Welche Programme, Maßnahmen, Vorhaben oder Projekte werden oder wurden seitens der Bundesregierung in den letzten vier Jahren zur (beruflichen) Qualifizierung von Rückkehrwilligen (bereits) in Deutschland durchgeführt oder gefördert (bitte nach Bundesland, Bezeichnung der Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme, Kosten, Teilnehmerzahl nach Nationalität, Abbrecherquote und tatsächlich zurückgekehrten Teilnehmern aufschlüsseln)?

Werden Abbrecherquoten erfasst, und wenn nein, aus welchen Beweggründen werden diese nicht erfasst, und plant die Bundesregierung, diese in Zukunft zu erfassen?

Im Rahmen des BMZ-Programms „Perspektive Heimat“ wurden neun Pilotprojekte zur Reintegrationsvorbereitung aufgesetzt. Zu Beginn des Jahres 2019 sind sechs weitere Pilotprojekte hinzugekommen.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine Rückkehr „mit Know-How“ zu fördern, Zeit vor der Ausreise zur Fortbildung zu nutzen und eine illegale (Re-)Migration nach Deutschland durch Eröffnung nachhaltiger Reintegrationsperspektiven zu verringern.

Die Maßnahmen des BMZ sind für eine Pilotphase von zwei Jahren aufgelegt worden. Im Anschluss an die Pilotphase wird eine externe Evaluierung vorgenommen. Im Zuge dieser Evaluierung werden ex-post Angaben zu tatsächlicher Rückkehr und möglichen Abbruchquoten erhoben.

Die Angaben zu den Programmen, Maßnahmen, Vorhaben oder Projekten können der folgenden Tabelle 1 entnommen werden:

Reintegrationsvorbereitende Maßnahmen, Tabelle 1

Projektlaufzeit	Umsetzungsstand	Träger und Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Land Länder	Kosten (bisherige Kosten seit Start der Maßnahme inkl. Voraus- und Abschlagszahlungen)	Teilnehmerzahl nach Nationalität
01.01.2019 bis 30.06.2020	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH: „Passgenaue berufliche Qualifizierung potenzieller Rückkehrer/innen“	Einwöchige Kompetenzanalyse als Basis für die weitere Qualifizierung der Teilnehmenden. Anschließend Fachqualifizierungen (ca. 4 Wochen) in den Berufsfeldern (u. a.): Solar, Elektro, Metall, Sanitär/Wasser/Heizung, Lager/Logistik, Bau, Farbe, Holz, Hotel/Gastronomie, Tourismus, Alten- und Krankenpflege, Landwirtschaft, Energie-/Umweltechnik	BY	441.035 €	46 (Gambia 8; Irak 19; Nigeria 8; Sonstige 11)
01.12.2018 bis 31.12.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	BBQ Berufliche Bildung gGmbH – ein Unternehmen der Biwe-Gruppe (Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.); „Newplacement International“	Kontaktaufnahme von Deutschland aus mit Ausbildungsanbietern und potenziellen Arbeitgebern in den Herkunftsländern. Anschließend bedarfsgerechte Qualifizierung und Vermittlung in Praktika, Ausbildung oder Jobs. Dabei greift das BBQ auf seine Kontakte zu international tätigen baden-württembergischen Unternehmen zurück.	BW	241.384 €	12 (Gambia 2; Irak 2; Marokko 1; Nigeria 3; Pakistan 1; Senegal 1; Serbien 2)
01.11.2017 bis 31.10.2019	Maßnahme befindet sich in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Bildungswerk Großbreitenbach gGmbH (BWG); „Building Bridges“	Aufbau von Netzwerken zwischen deutschen Unternehmen, Unternehmen in Herkunftsländern (Fokus Irak) und rückkehrinteressierten Geflüchteten in Deutschland. Ziel ist die bedarfsgerechte Qualifizierung von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern und anschließende Vermittlung in Jobs im Irak.	TH	274.831 €	72 Personen (Irak) für die passgenaue Qualifizierung und Vermittlung sowie Existenzgründungsberatung ausgewählt.
15.11.2018 bis 15.01.2020	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Bundesfachzentrum Metall und Technik Northeim gGmbH (BFM); „Chance Rückkehr“	Qualifizierung anhand von Theoriemodulen (u. a. Profiling, Arbeitsmarkt im Herkunftsland, Bewerbungstraining, IT-Grundlagen) und Praxismodulen (u. a. drehen, fräsen, schweißen).	NI	32.660 €	4 (Afghanistan1; Ghana 1; sonstige 2)
01.12.2017 bis 31.12.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (DVV); „Bildungsbrücken bauen – Weiterbildung für Rückkehrer/innen“	Kurse in den Bereichen der persönlichen, allgemeinen und berufsorientierten Kompetenzentwicklung. Das in Deutschland begonnene Weiterbildungsangebot wird in den Herkunftsländern unter anderem durch die Strukturen und Projekte von DVV International fortgesetzt.	BW, RP, NI; ggf. Ausweitung auf weitere Standorte	230.000 €	103 (Afghanistan 8; Ägypten 3; Albanien 12; Ghana 4; Irak 3; Kosovo 8; Marokko 2; Nigeria 18; Pakistan 4; Serbien 3; Tunesien 4; Sonstige 34)
01.12.2017 – 30.06.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V.; „Basisqualifikation in Handwerk und Gastronomie für geflüchtete Menschen“	Basisqualifikationen in den Bereichen Handwerk, Gastronomie und Textilfertigung.	HE	768.501 €	38 (Afghanistan 19; Pakistan 7; Syrien 2; Irak 2; Ghana 1; sonstige 7)
01.12.2018 bis 29.02.2020	Maßnahme noch nicht gestartet.	Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e. V. (GBZ); „Praxisorientierte Qualifikation für Tätigkeiten in Gastronomie und Hotellerie“	Praxisnahe Weiterbildung Bereich Gastronomie, Hotellerie und Tourismus. Praktische Tätigkeiten in einem Übungshotel. Außerdem Fortbildungen zum Thema Existenzgründung im Bereich Gastronomie, Hotellerie und Tourismus.	RP	72.880 €	Noch keine Angaben möglich (siehe Umsetzungsstand)

Projektlaufzeit	Umsetzungsstand	Träger und Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Land Länder	Kosten (bisherige Kosten seit Start der Maßnahme inkl. Voraus- und Abschlagszahlungen)	Teilnehmerzahl nach Nationalität
01.12.2018 bis 31.12.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Handwerkskammer (HWK) Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	Qualifizierungen in folgenden Berufsfeldern: Malern, Tischlerei, Schlosserei, Mauern, Fliesenlegen, Anlagenmechanik, Frisieren/Kosmetik. Sozialpädagogische Betreuung.	NI	218.331 €	20 (Albanien 6; Kosovo 4; Marokko 4; Serbien 1; Tunesien 1; sonstige 4)
15.11.2017 bis 21.11.2019	Maßnahme noch nicht gestartet, da Akquise von Teilnehmenden sich, aufgrund des geforderten, hohen Bildungsstands, schwierig gestaltet.	Ingenieurkammer Baden-Württemberg: „Vorbereitung auf veränderte Arbeitsmarktbedingungen im Heimatland für Ingenieure“	Lehrgänge für Personen, die in ihrem Herkunftsland ein Studium in Bauingenieurwesens oder ein anderes vergleichbares Ingenieurstudium erfolgreich abgeschlossen haben und Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchten.	BW	20.000 €	Noch keine Angaben möglich (siehe Umsetzungsstand)
30.01.2018 bis 31.12.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Kiron Open Higher Education gGmbH: „Programm für Integration und Re-Integration durch digitale Bildungsangebote“	Online Kurse in folgenden Bereichen: Soziale Arbeit, Computer Science sowie Business & Economics. Ziel ist es, Zugänge zur Hochschulbildung über digitale Lösungen zu ermöglichen.	Bundesweit (Online)	854.369 €	107 (Afghanistan 55; Ägypten 7; Gambia 2; Irak 17; Nigeria 9; Pakistan 14; Tunesien 3)
01.12.2017 bis 31.12.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen.	Kreishandwerkerschaft Duisburg und Dortmund: „Rückkehr in Würde“	Kurse in Elektrotechnik, Schreinerei, Malern und Lackieren sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Sozialpädagogische Begleitung.	NRW	502.199 €	122 (Afghanistan 9; Ägypten 4; Albanien 21; Ghana 7; Irak 4; Kosovo 6; Marokko 7; Nigeria 30; Pakistan 7; Serbien 1; Tunesien 1; sonstige 25)
01.12.2018 bis 30.11.2019	Maßnahme noch nicht gestartet.	Kreishandwerkerschaft Hersfeld-Rotenburg: „Develop your Country“	Kurse in folgenden Bereichen: Schweißen, Bauhandwerk (Hochbau, Tiefbau), Elektroinstallation, Photovoltaikinstallation, Backwarenherstellung. Begleitung durch einen Coach. Bei Bedarf erhalten die Teilnehmenden psychosoziale Betreuung.	HE	222.000 €	Noch keine Angaben möglich (siehe Umsetzungsstand)
01.12.2017 bis 30.11.2019	In der Umsetzung und einzelne Maßnahmen bereits abgeschlossen.	Social Impact gGmbH: “StartHope @Home”	Individuelle Bedarfsfeststellung sowie Gruppentrainings und individuelle Coachings im Bereich Entrepreneurship. Kontinuierliche, sozialpädagogische Begleitung.	BE, HE, HH, NRW, SN, BY (weitere Standorte auf Anfrage möglich)	1.980.916 €	279 (Afghanistan 28; Ägypten 4; Albanien 47; Gambia 16; Ghana 27; Irak 37; Kosovo 3; Marokko 4; Nigeria 29; Pakistan 12; Senegal 6; Serbien 4; Tunesien 11; sonstige 51)

Projektlaufzeit	Umsetzungsstand	Träger und Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Land Länder	Kosten (bisherige Kosten seit Start der Maßnahme inkl. Voraus- und Abschlagszahlungen)	Teilnehmerzahl nach Nationalität
01.01.2019 bis 30.06.2020	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen	SOLWODI (Solidarity with Women in Distress – Solidarität mit Frauen in Not): „Deine Heimat – Deine Perspektive“	Ganzheitliche psychosoziale Betreuung und Beratung sowie sichere Unterbringung für Frauen, die Opfer von Menschenhandel oder sexueller Gewalt wurden. Außerdem Vermittlung juristischer und medizinischer Hilfe sowie Unterstützung bei der Rückkehr in die Heimatländer.	RP, BY, NI, HE, BW, BE, BB, HB, NRW, SL, SN, ST, SH, TH	4.589 €	4 (Nigeria 1; Philippinen 1; Peru 1; Uganda 1)
01.01.2018 bis 30.06.2019	Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung und ist noch nicht abgeschlossen	Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V.: „Unterstützung rückkehrwilliger Flüchtlinge in ihr Heimatland (hier: Ghana)“	Kleinstunternehmerplanspiele für ghanaische und gambische Migrantinnen und Migranten. Vorbereitung auf eine Existenzgründung in den Herkunftsländern. Anschließend Kurse in Ghana und Zusammenarbeit mit lokalen Mikrofinanzinstituten.	bundesweit	784.000 €	178 (Ghana 163; Gambia 5; Nigeria 3; sonstige 7)

2. Welche sonstigen Programme, Maßnahmen, Vorhaben und Projekte zur Unterstützung von Rückkehrwilligen mit Sitz in Deutschland werden oder wurden seitens der Bundesregierung in Deutschland durchgeführt oder gefördert (bitte nach Bundesland, Bezeichnung der Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme, Kosten, Teilnehmerzahl nach Nationalität, Abbrecherquote und tatsächlich zurückgekehrten Teilnehmern aufschlüsseln)?

Im Rahmen der gemeinsamen Rückkehrinitiative von BMI und BMZ werden unterschiedliche, sich ergänzende und aufeinander abgestimmte Programme, Maßnahmen, Vorhaben und Projekte zur Unterstützung von Rückkehrwilligen gefördert.

Zu den Programmen des BMI (wie REAG/GARP und Starthilfe Plus) wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

Die Maßnahmen des BMZ-Programms „Perspektive Heimat“ in der Tabelle 2 flankieren die Maßnahmen des BMI in Deutschland und haben zum Ziel, die herkunftslandspezifische Beratung, Information und Vorbereitung von Rückkehrern in Deutschland strukturell auszuweiten, um die Chancen auf eine nachhaltige Reintegration im Herkunftsland zu verbessern, eine illegale (Re-)Migration nach Deutschland zu verringern und die bestehenden Maßnahmen in Deutschland und im Herkunftsland miteinander zu verbinden.

BMZ/BMI sonstige Rückkehr-Maßnahmen in Deutschland, Tabelle 2

Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Bundesland / Bundesländer	Kosten (bisherige Kosten seit Start der Maßnahme inkl. Voraus- und Abschlagszahlungen)	Teilnehmerzahl nach Nationalität
Programme, Maßnahmen, Vorhaben und Projekte des BMZ-Programms „Perspektive Heimat“ in Deutschland				
Betrieb des virtuellen Beratungszentrums/ Reintegrationsportals www.startfinder.de (zuvor www.build-your-future.net)	Online-Informationsangebot	Online	356.760 €	30.435 Nutzer (Nationalität kann nicht ermittelt werden)
Veranstaltungsreihe „Option freiwillige Rückkehr“	Gemeinsame Veranstaltungsreihe von BAMF, GIZ und IOM. 2018 fanden 14 regionale Netzwerkveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt. Das Projekt richtete sich an Akteure aus der deutschen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Rückkehrberatung.	BW, BY, BE, HB, HE, NI, NRW, SL, SN, TH	247.118 €	720 externe Teilnehmende. (Nationalität nicht dokumentiert).
Rückkehrprogramm SOLWODI (Solidarity with Women in Distress)	Maßnahme richtet sich an vulnerable Migrantinnen, insbesondere Überlebende von Gewalt und Menschenhandel. Umfasst Erstinformation, Erstberatung, Rückkehrberatung und Wiedereingliederungshilfe. Die hier genannte Teilmaßnahme fördert Rückkehrberaterinnen von Solwodi in den genannten Bundesländern.	RP, BY, NI, HE, BW, BE, BB, HB, NRW, SL, SN, ST, SH und TH	624.992 €	3.489 (Nationalität nicht dokumentiert)
Integplan „Länderkundenseminare und Exkursionen in Rückkehrländer“	Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Rückkehrberater staatlicher und nicht-staatlicher Träger und an Mitarbeitende von Einrichtungen, die in Rückkehrberatung oder Reintegrationsförderung involviert sind.	deutschlandweit	424.430 €	16 Länderkundenseminare und Exkursionen mit 264 Teilnehmenden.
Multiplikatorenprojekt der „RE-START“ gGmbH „Erfolg International“	In Workshops setzen sich Teilnehmende mit beruflichen, Bildungs- und Lebensperspektiven in den Herkunftsländern auseinander.	SN, TH, NRW, ST	61.511 €	270 (Nationalität nicht dokumentiert)
Reintegrations-Scouts	18 Reintegrations-Scouts unterstützen deutschlandweit zivilgesellschaftliche und staatliche Rückkehrberatungsstellen auf kommunaler und regionaler Ebene. In Beratungsgesprächen mit Rückkehrberater/innen in Deutschland informieren die Scouts bezüglich Perspektiven und Reintegrationsangeboten für Rückkehrer/innen im jeweiligen Herkunftsland	Bundesweit	2.945.730 €	Beratene Personen gesamt: 1573 <u>Davon</u> Afghanistan 108 Ägypten 6 Albanien 421 Gambia 14 Ghana 46 Irak 282 Kosovo 240 Marokko 30 Nigeria 50 Pakistan 11 Serbien 294 Senegal 44 Tunesien 28

Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Bundesland / Bundesländer	Kosten (bisherige Kosten seit Start der Maßnahme <u>inkl.</u> <u>Voraus- und Ab-</u> <u>schlagszahlungen</u>)	Teilnehmer- zahl nach Na- tionalität
Sonstige Programme, Maßnahmen, Vorhaben und Projekte des BMI				
Post-War Pioneers 2017	Schulung rückkehrwilliger Flüchtlinge zu Wiederaufbauhelfern mit Schwerpunkt „Gefahren durch explosive Kriegsreste“	Niedersachsen Anmerkung*	91.285 EUR	Afghanistan 2 Irak 3 Kosovo 1 Pakistan 1 Sudan 1 Syrien 13
Post-War Pioneers 2018	Schulung rückkehrwilliger Flüchtlinge zu Wiederaufbauhelfern mit Schwerpunkt „Gefahren durch explosive Kriegsreste“	Niedersachsen Anmerkung*	89.544 EUR	Afghanistan 1 Albanien 1 Bulgarien 1 Elfenbeinküste 1 Eritrea 1 Syrien 10

*Anmerkung: Das Projekt richtet sich an Teilnehmer aus allen Bundesländern, wurde bislang jedoch nur von Personen aus Niedersachsen in Anspruch genommen. Eine Teilnahme von Interessenten aus anderen Bundesländern fand bislang aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten nicht statt.

3. Wie viele Personen kehrten nach Kenntnis der Bundesregierung nach erfolgreicher Teilnahme an diesen Maßnahmen tatsächlich in ihre Heimatländer zurück (bitte Anzahl der Rückkehrer nach Maßnahmen zuordenbar darstellen)?

Zur statistischen Erhebung von tatsächlichen Ausreisen wird auf die Zuständigkeit der Länder beziehungsweise Kommunen für die beteiligten Ausländerbehörden und Rückkehrberatungsstellen verwiesen.

4. Wie viele Personen haben nach Kenntnis der Bundesregierung an dem Programm „Rückkehr in Würde“ (www.returningfromgermany.de/de/programmes/bildungszentrum-handwerk-duisburg-und-der-bunte-tisch-moers-e-v-rueckkehr-in-wuerde) teilgenommen (bitte Teilnehmer nach Jahr angeben und ggf. Unterfragen berücksichtigen)?
- Welche Laufzeit hat nach Kenntnis der Bundesregierung dieses Programm?
 - Welche Herkunft hatten nach Kenntnis der Bundesregierung die Teilnehmer (bitte Anzahl der Teilnehmer nach Herkunftsland aufschlüsseln)?
 - Wie verteilen sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Teilnehmer auf die Berufsfelder bzw. auf die unterschiedlichen Kurse?
 - Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die gesamten Kosten dieses Programms?
 - Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Kosten für das eingesetzte Lehrpersonal, und welche Qualifikationen des Lehrpersonals wurden seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vorgegeben?

Die Fragen 4 bis 4e werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Angaben in Tabelle 3 verwiesen.

- f) Wie beurteilt die Bundesregierung den Erfolg dieses Programms, und auf welche Umstände bzw. Tatsachen bezieht sie sich hierbei?

Aufgrund der derzeit vorliegenden Erkenntnisse bewertet die Bundesregierung das Programm als erfolgreich. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

- g) Wenn die Abbrecherquote erfasst wird, wie hoch ist diese zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 28. Februar 2019), und wenn diese nicht erfasst wird, aus welchen Beweggründen wird sie seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nicht erfasst, und plant das Bundesamt, diese in Zukunft zu erfassen?

- h) Wie viele Teilnehmer des Programms sind nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächlich in ihr Heimatland zurückgekehrt (bitte nach Herkunftsländern und Jahr aufschlüsseln)?

Die Fragen 4g und 4h werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 1 und 3 verwiesen.

Reintegrationsvorbereitende BMZ-Maßnahme „Rückkehr in Würde“ des Bildungszentrums Handwerk Duisburg, Tabelle 3

Bezeichnung der Maßnahme	Anzahl der Teilnehmer/innen nach Jahr	Anzahl der Teilnehmer/innen nach Herkunftsland	Anzahl der Teilnehmer/innen nach Berufsfeld/Kursinhalt	Laufzeit	Kosten*	Kosten für das eingesetzte Lehrpersonal und Qualifikationen
Bildungszentrum Handwerk Duisburg „Rückkehr in Würde“	Gesamt: 122 2018: 83 2019: 39	Gesamt 122 Afghanistan 9 Ägypten 4 Albanien 21 Ghana 7 Irak 4 Kosovo 6 Marokko 7 Nigeria 30 Pakistan 7 Serbien 1 Tunesien 1 sonstige 25	Maler – 35 Metall – 30 Gastronomie – 18 Friseur – 14 Elektro – 13 KFZ – 4 SHK – 5 Holz – 1 Bäcker – 1 Zimmerer – 1	Seit 12/2017	502.199 €	<u>Personalkosten (Dezember 2017 – November 2018)</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialbetreuung 149.274,70 € (für 12 Monate) • Ausbilder 88.744,73 € (für 6 Monate) <u>Qualifikationen Sozialbetreuung</u> <ul style="list-style-type: none"> • entsprechendes Fachstudium oder vergleichbare Ausbildung • Führerschein erwünscht <u>Qualifikation Ausbilder/innen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Meisterbrief oder Geselle/Gesellin mit Ausbildereignungsprüfung <u>Qualifikationen für alle Personalien:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Berufserfahrung • Erfahrung im Umgang mit Geflüchteten/Migranten • Empathie für die Zielgruppe • belastbar • nach Möglichkeit mehrsprachig

*(bisherige Kosten seit Start der Maßnahme, inkl. Voraus- und Abschlagszahlungen)

